

Sitzungsprotokoll

des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum: 10. Juli 2017 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn: 20:17 Uhr
Sitzungsende: 22:07 Uhr **Interna Ende:** 22:43 Uhr
Sitzungsleiter: Ben Lefebvre **Protokoll:** Soraia Querido Ferreira

Anwesende Mitglieder: Ben Lefebvre, Soraia Querido Ferreira, Finja Schlingmann, Sophie Nuglich, Marianna Piruzyan, Marco Rinn, Florian Mehs, Nils Sczepurek, Nicola Döring, Florentine Scheibeler, Stella Hoppe

Entschuldigt: Senta Banner, Stefan Wegscheider, Nils Hartwig

Unentschuldigt: Nike Unsinn

Gäste: Adrian Schulz, William Philipp, Mayang Toda, Xenia Valero-Schönhöft

Verspätet: Kira Wisnewski, Sten Niklas Washausen

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Formalia
- TOP 3: Berichte & Organisatorisches
- TOP 4: Nachbesprechung festival contre le racism
- TOP 5: Wahl Ersti-Beauftragte
- TOP 6: Nachbesprechung AStA-Grillen
- TOP 7: Beilagen Ersti-Briefe
- TOP 8: Büroöffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit
- TOP 9: Sonstiges
- TOP 10: Interna

Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Formalia

Beschlussfähigkeit:

Es sind 12 von 16 stimmberechtigten Mitgliedern da. Der AStA ist damit beschlussfähig.

Protokoll:

Das Protokoll konnte nicht beschlossen werden, da die Endfassung nicht vorliegt.

Änderung Tagesordnung:

Es wird TOP 5: Nachbesprechung des AStA-Grillens eingeführt. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte & Organisatorisches

Vorsitz - Ben Lefebvre

Den Netzwerkzugriff kann man nicht auf das Groupwaresystem überführen, da die Cloud max. 1 GB besitzt. Marco möchte eine Anleitung schicken wie man sich Netzwerkzugriff einrichtet. Ben erzählt, dass er und Soraia bei Frau Huwe waren bezüglich der Umsatzsteuerproblematik.

Hochschulpolitik - Florian Mehs

Am Samstag wird die Demo in Greifswald sowie in Schwerin um 13 Uhr stattfinden. Die Universität Rostock hat keine Zeit bzw. wenig Verständnis für die Lage der Uni Greifswald. Wismar hat auch keine Zeit, wollen aber in der Zeitung mit genannt werden um ihre Solidarität zu zeigen. Stralsund und Neubrandenburg haben bisher nicht geantwortet. Freitag um 17 Uhr findet die LKS-Sitzung statt bei der die Evaluierung des neuen LHS stattfindet. Florian schafft es zeitlich leider nicht hinzugehen, aber Ben meldet sich freiwillig, um den Termin zu übernehmen. Kira fragt nach der Organisation bezüglich der Demonstration. AntiRa-Nils hat morgen einen Termin mit dem Gymnasium am Wall, welches bereit ist Stühle zu stellen. Ben wirft ein, wieso man keine Stühle von der Mensa nimmt. Nils will sich darum kümmern.

Co-Umweltpolitik und Nachhaltigkeit - Kira Wisnewski

Am Mittwoch findet die AG Ökologie um 20 Uhr statt.

TOP 4: Nachbesprechung festival contre le racisme

AntiRa-Nils überreicht ein kleines Geschenk an Sara als Dank für ihre Mühen. Sara bedankt sich bei allen, insbesondere gilt ein großer Dank Stella und Sophie. Des Weiteren bedankt sie sich bei Marco für die Flyerentwürfe.

Sara berichtet, dass die Veranstaltungen nicht gut besucht waren und man sich damit nochmal beschäftigen sollte, ob im nächsten Jahr es in diesem Maße

stattfinden muss. Die Demo und die anschließende Party waren gut besucht. Beim Workshop sowie den restlichen Veranstaltungen waren fast ausschließlich nur AStA-Referent*innen.

Sara meint, es wäre vermutlich sinnvoller für nächstes Jahr zwei Aktionstage zu organisieren (die Demo sollte beibehalten werden). Von Vorteil wäre es auch sich zukünftig größere Partner zu suchen um eine größere Brandbreite an Menschen anzusprechen (z.B. Vereine, Stiftungen). Aufgrund einer Verspätung von Rosa fand die Demo eine halbe Stunde später statt. Zukünftig wäre es daher wohl besser die komplette Organisation selbst zu übernehmen. Zu Ben sagt sie, dass Kritik nach der Veranstaltung und nicht währenddessen kommen sollte. Für eine Person war das sehr viel Arbeit und deswegen wäre auch zukünftig eine Beauftragung sinnvoll.

Ben spricht die schlechte Bewerbung noch an. Sophie beschwert sich darüber, dass kaum AStA-Beteiligung da war (meist gleiche Gesichter bei den Veranstaltungen). Kira fragt nach, was ist der Sinn solcher Veranstaltungen ist, wenn fast nur AStA-Leute da sind. Sara kritisiert, dass auch im Vorfeld keiner dahinterstand (kein Teilen der Veranstaltung bei Facebook etc.). Ben findet es problematisch, wenn davon ausgegangen wird, dass jeder Referent Lust hat auf jede Veranstaltung zu gehen.

Sara fand es auch schade, dass vorher so wenig Feedback gekommen ist zu den Veranstaltungen. Marianna hat es nur zu der Open Jam Session geschafft, sie denkt es wären mehr Leute gekommen (kritisiert Zeiträume bzw. dass es im Klex stattfand). Sara sagt, es gibt nie einen Zeitraum, der allen passt. Marco merkt an, dass am Montag das Zuckerfest stattfand und es nicht sein kann, dass die Demo am gleichen Tag ist. Sara sagt, dass ihr das nur eine Woche vorher mitgeteilt wurde.

Ben möchte, dass man sich mehr mit den Inhalten von Veranstaltungen auseinander setzt (ob es die Interessen der Studierenden trifft). Florian sieht die Werbung als größtes Problem. Studierende zeigen generell kaum Interesse an solchen Veranstaltungen. Sara findet, es sei zu viel Arbeit für so wenig Nachfrage (Kosten-Nutzen). Soraia findet, dass zu viele Veranstaltungen auf einem Fleck stattfinden, es sollte darauf geachtet werden die Veranstaltungen zeitlich besser zu organisieren. Marco merkt an, dass man ja 1-2x die Woche ein Stand in der Mensa machen könnte, um die Leute direkt anzusprechen (zwecks Werbung). Adrian merkt an, dass es vielleicht wirklich am Inhalt liegt und man konkreter Themen suchen sollte, die die Leute interessieren. Er glaubt auch, dass es an den Umständen lag (Montagabend, Sommer) und zu viele Veranstaltungen auf einen Fleck stattfanden. Die Idee mit dem Stand findet er interessant, glaubt aber das viele daran vorbeigehen würden. Xenia sagt, es gibt immer etwas was dagegen spricht, aber sie findet es wichtig Interesse bei den Leuten zu wecken. Xenia würde es gut finden, wenn man vorab klärt welche/r Referent*in wo erscheint, damit immer 3-4 Referenten*innen bei Veranstaltungen sind (zur Wertschätzung für die Arbeit untereinander). Flori findet, dass mit dem Stand kritisch, da viele weglaufen und sie findet ansprechendere Tiefe wichtiger. Sara findet es traurig, dass kein StuPist anwesend war, obwohl es doch gewählte Parlamentarier sind. Sara möchte eine To-Do-Liste sowie ein Fazit für das

Festival für den/die Nachfolger/in schreiben. Xenia kritisiert Ben, da sie als freiwillige Helferin ebenfalls Kritik von ihm bekommen hat. Sara betont für das nächste Mal die Wichtigkeit von Zeitplänen.

TOP 5: Nachbesprechung AStA-Grillen

Marianna bedankt sich bei allen die geholfen haben. Sie hätte sich jedoch mehr Beteiligung gewünscht insbesondere, weil einige nur gegessen haben, während Finja und sie nur verköstigt haben. Nicola wirft ein, dass es vielleicht gut wäre für das nächste Mal jemand externes für das Grillen zu haben (um Kontakt mit den Studierenden zu haben). Adrian betont, dass das AStA-Grillen eigentlich in der ausklingenden Legislatur organisiert wird und somit besser geplant ist (war sehr kurzfristig). Sophie möchte das auf jeden Fall nochmal machen, da die Beteiligung der Studierenden höher lag als sonst. Es lag vermutlich am kostenlosen Essen. Für das nächste Mal wäre ihr ein Schichtplan wichtig. Finja bedankt sich nochmal bei Marianna für das Organisieren. Flori hätte sich mehr Sitzgelegenheiten gewünscht (auch Brötchen + Fleisch entsprechend der erwarteten Besucherzahlen kaufen). Marco findet es komisch, dass mit 150 Leuten geplant wurde, aber nur 50 Brötchen gekauft wurden.

TOP 6: Wahl Ersti-Beauftragte

Mayang Toda stellt sich vor: Sie studiert Musik- und Kunstgeschichte im 6. Semester. Ben fragt, ob Sami schon an sie herangetreten ist, sie bejaht das. Sie wird einstimmig gewählt.

TOP 7: Beilagen Ersti-Briefe

Ben stellt die Beilagen vor. Alle wirken zufrieden. Kira fragt, ob man Ökopapier nutzen kann. Ben schlägt vor, dass Marco bei Panzig nachfragt wie teuer das wird. Marco möchte die Merkblätter rumschicken, damit alle darüber schauen können bezüglich Rechtschreibfehler.

TOP 8: Büroöffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit

Für den 17. August bis 8. September möchte Ben ein Trelloboard erstellen, sodass sich jeder eintragen kann. Eine Trelloliste für die Urlaubszeiten wird von Soraia erstellt.

TOP 9: Sonstiges

Stella fragt für Johanna (arbeitet beim interkulturellen Café), ob wir deren Flyer mitflyern können. Alle bejahen das und Soraia soll das bei Trello einfügen.

Niklas erklärt, dass es bei den Kunstwissenschaften mehrere Probleme gibt. Es findet sich momentan kein Leiter für die Druckwerkstatt, sodass diese für die Studierenden wegfällt. Es soll daher eine Protestveranstaltung stattfinden (Einführung für den Kartoffeldruck, 14. Juli, 15-17 Uhr). Er möchte, dass die Aktion vom AStA geteilt wird.

TOP 10: Interna

Dieser Tagesordnungspunkt findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Interna wurden besprochen.

